



Rax/Schneeberg

9 Erster Wiener Wasserleitungsweg

Entlang der Schwarza nach Kaiserbrunn

★★★★

Durch den Canyon des Höllentals, zwischen Rax und Schneeberg

Die mehr als 1500 m tief in die Gebirgsstöcke von Rax und Schneeberg eingeschnittene Schlucht des Höllentals gehört fraglos zu den großartigsten Schluchten der Ostalpen. Während die oft schwer zugänglichen Talflanken Betätigungsfeld geübter Kletterer sind, können passionierte Fliegenfischer in den glasklaren Wassern der Schwarza, einem der besten Fischgewässer Europas, ihr Glück versuchen. Entlang dieses Kleinods führt der Erste Wiener Wasserleitungsweg von Hirschwang nach Kaiserbrunn, wo das Trinkwasser für die Stadt Wien seit mehr als 140 Jahren gesammelt und in die Donaumetropole geleitet wird. Durch diese im Jahre 1873 von Kaiser Franz Josef eröffnete Wasserleitung fließen ohne Zuhilfenahme jeglicher Pumpen, im freien Gefälle täglich etwa 200.000 m³ Wasser in die 95 km entfernte und 280 m tiefer liegende Bundeshauptstadt. Für diese Strecke benötigt das Wasser 16 Stunden. Die Erste Wiener Hochquellenleitung teilt sich mit der Wasserleitung aus dem Hochschwabgebiet je zur Hälfte die Wasserversorgung Wiens.

KURZINFO



Ausgangspunkt: Parkplatz der Raxseilbahn, 510 m, am nordwestlichen Ortsrand von Hirschwang. 5 km von Payerbach-Reichenau (Südbahn-Haltestelle). Bushalt.

Gehzeit: 2.30 Std.

Höhenunterschied: 160 m.

Anforderungen: Einfache Wanderung entlang eines bestens ausgebauten alpinen Steiges mit Stiegen und Brücken. Etwas Trittsicherheit notwendig.

Kinder: Besonders an heißen Sommertagen ist die Schwarza ein sehr beliebtes Ausflugsziel für Familien mit Kindern. Die Begehung des 1. Wiener Wasserleitungswegs ist für Kinder, bei entsprechender Aufsicht, ein echtes Erlebnis. Eine Einkehr in Kaiserbrunn und ein Besuch des dortigen Wasserleitungsmuseums runden das Erlebnis ab.

Einkehr: Gasthaus »Am Wasserwerk« in Kaiserbrunn, etwa 4 km von Hirschwang (Bushalt, keine Nächtigung im April Sa. und So., 1. Mai bis 2. Nov. tägl. geöffnet, Tel. +43 (0)2666 52391, www.raxalpe.com/de/am-wasserwerk).

Bademöglichkeit: Herrliche Badeplät-

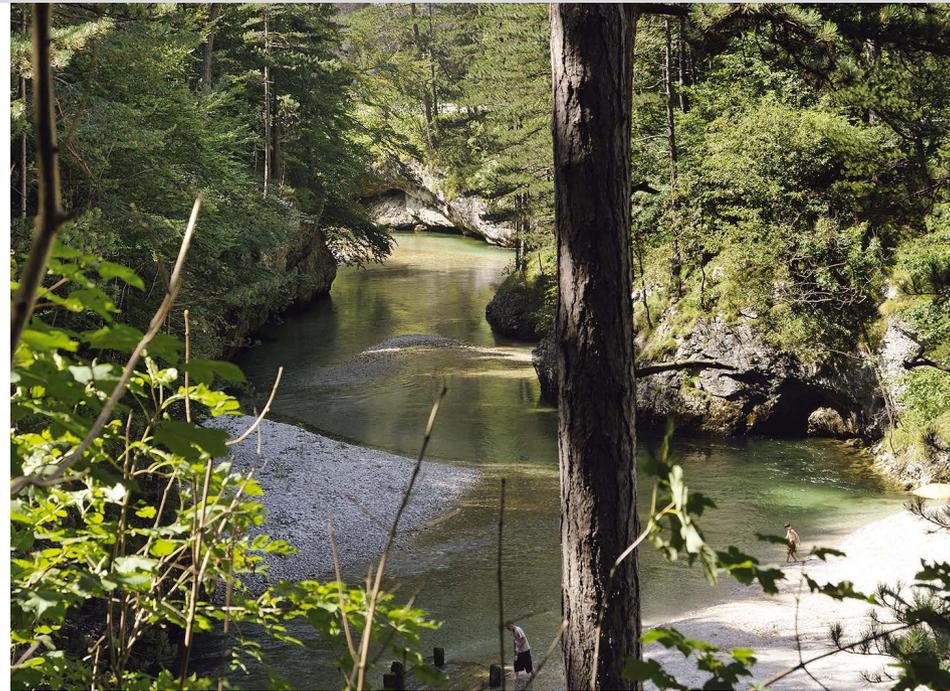
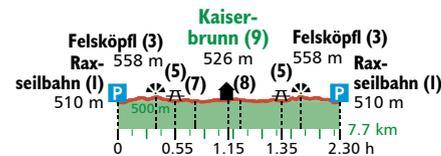
ze am kristallklaren, erfrischenden Fluss.

Hinweis: Rückkehr von Kaiserbrunn wie Anmarsch oder mit dem Bus zurück zum Ausgangspunkt, Info: www.retter-linien.at, Buslinie Nr. 1746.

Wer mit der Bahn anreist, kann vom Bahnhof Payerbach-Reichenau mit der historischen Höllentalbahn nach Hirschwang gelangen (So. und feiertags, Ende Juni bis Ende Okt., Info: www.lokalbahnen.at/hoellentalbahn, Züge um 10.25, 12.45 und 14.25 Uhr). Von der Endstation 1,5 km Fußweg zum Ausgangspunkt.

Tipp: Besuch des Wasserleitungsmuseums in Kaiserbrunn mit einer der Hauptquellen der 1. Wiener Hochquellenwasserleitung (geöffnet 1. Mai bis Anfang Nov. an Sa., So. und Feiertagen 10–16.30 Uhr). Info: www.wien.gv.at/wienwasser/bildung/wasserleitungsmuseum/, Tel. +43 (0)2666 52548.

Karte: F&B WK 022.



Im Höllental an der glasklaren, verträumten Schwarza.

Vom Parkplatz der **Raxseilbahn (1)** die Höllentalstraße in Richtung Hirschwang zur nahen Schwarza-Brücke (Windbrücke). Vom südlichen Brückenende zweigt links der 1. Wiener Wasserleitungsweg an einer Info-Tafel nach Kaiserbrunn ab **(2)**. Auf Holzsteg über den Werksbach, dann über eine Stiege hinauf zu dem hier ansetzenden Steig. Dem orografisch linken Schwarza-Ufer folgend stromauf, erst etwas felsig, dann auf bequemen Steig zu einer Flussbiegung, die entlang eines Altarmes abgекürzt wird. Ein querender Felsriegel wird auf einer Gitterrostbrücke und auf einem ausgesetzten Felsband (Kettensicherung), über den Wassern der Schwarza, überwunden. Weiter auf der Krone einer Hangstützmauer, dann durch Wald ansteigend zu einem **Felsköpf (3)** mit Rastbank

und großartigem Tiefblick zur smaragdgrünen Schwarza. Rechts haltend in mehreren Kehren abwärts und vorbei an idyllischen Badeplätzen zu einer steil zum Fluss hin ab-





Herrlicher Badeplatz an der Schwarza bei der Rechenbrücke.

fallenden Passage. Am Unterrand eines Felsriegels zu einer leicht ansteigenden Brücke am Hang (Geländersicherung) und über eine an den vorspringenden Felsen befes-

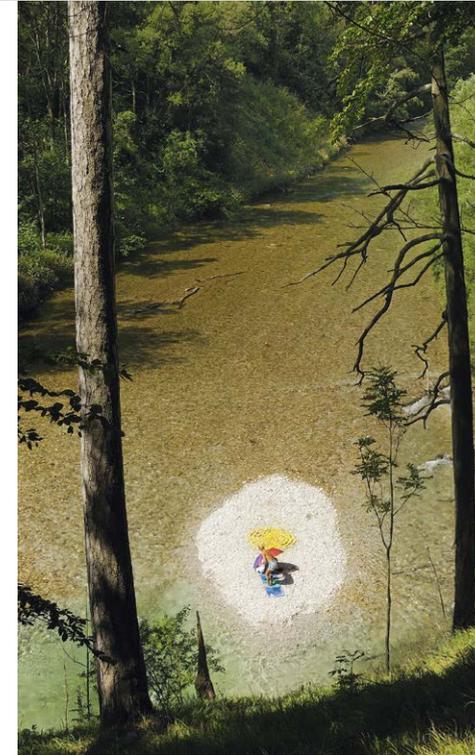
tigte und mit Geländer versehene breite Stiege aufwärts in einfaches Gelände. Auf gut gesichertem Weg (Kettensicherung) abwärts zur **Rechenbrücke (4)**.

Auf gesicherten Wegen und über solide Leitern durchs Höllental.



Über die Straße hinweg und links haltend abwärts zu einem idyllischen **Rastplatz (5)** bei einer Flusskehre am Fuß einer senkrechten Felswand, wo man auch gut baden gehen kann. Von dort stromaufwärts zu einer stählernen, mit Holzbohlen belegten **Fußgängerbrücke (6)** und über sie auf das orografisch rechte Ufer der Schwarza. Weiter auf gut angelegtem Weg durch den Wald sanft aufwärts zu einem Felskopf (Kettensicherung) und mittels weniger Kehren und einer Metallstiege hinab zur Höllentalstraße, die man beim rechtsufrigen Widerlager der eleganten **Abbrennbrücke (7)** erreicht. Erst entlang der Straße stromaufwärts bis zum Ende des flussseitigen Geländers (Parkplatz), dann rechts ab und auf einem Hangweg unterhalb der Straße (mehrere Halbhöhlen, Metallstiege) zur **Spannbrücke (8)**. Noch vor der Brücke links haltend hinauf zur Straße und diese entlang nach **Kaiserbrunn (9)**. Zurück wie auf dem Hinweg.

Auf schmalem, gesichertem Felsband über der Schwarza.



Badenixe inmitten der Schwarza, auf fallenden Wasserstand hoffend.

